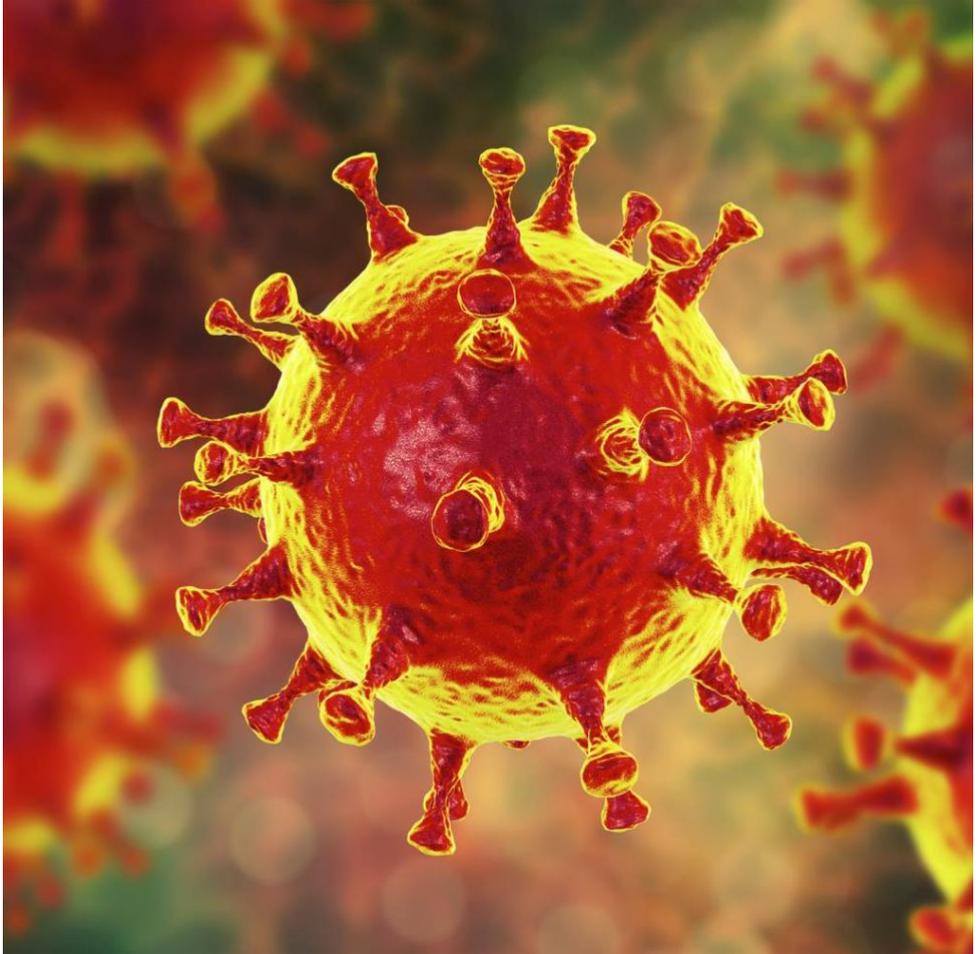


Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Mai 2020



CORONA

Die neue Weltmacht

An(ge)dacht

Liebe Glieder und Freunde unserer Gemeinden,

Mitte März hatte die weltweite Coronavirus-Pandemie Deutschland erreicht. Daraufhin wurden zahlreiche Veranstaltungen abgesagt bzw. verboten. Kindergärten, Schulen, Universitäten und alle kulturellen Einrichtungen mussten schließen, nur wenige Geschäfte waren noch geöffnet, Betriebe konnten, wenn überhaupt, nur noch sehr eingeschränkt arbeiten. Viele Existenzen sind bedroht. Das öffentliche Leben kam in weiten Teilen zum Erliegen, die bürgerlichen Grundrechte wurden zum Teil eingeschränkt.

Dazu kamen Nachrichten und Bilder des Schreckens aus anderen Ländern. Davon ist unser Land zwar weitgehend verschont geblieben, aber die Zustände in den Krankenhäusern und Seniorenheimen gaben (und geben z.T. noch) Anlass zur Sorge: völlig überfordertes und gefährdetes Pflegepersonal, Menschen, die im Sterben allein gelassen sind oder die sehnsüchtig auf den Besuch ihrer Angehörigen warten.

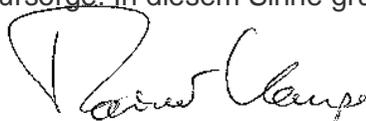
Das religiöse Leben war davon genauso betroffen: „Bis auf weiteres finden keine Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen statt“ war in den Schaukästen und auf den Internetseiten der Gemeinden zu lesen. Und für viele Christen war das wohl rund um das Osterfest besonders schmerzlich: keine Gottesdienste, kein Abendmahl, keine Osternacht, kein österlicher Freudenruf: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“ – „So haben wir Ostern noch nie gefeiert!“ hörte man oft, denn auch viele Familien konnten nicht zusammenkommen.

Das bisher weitgehend unbekannte und unerforschte Virus machte vielen Menschen Angst: vor Ansteckung und vor der Zukunft. Aber es setzte auch neue Kräfte frei: Welche Kreativität und Ideen kamen zum Tragen, um Menschen zu helfen und Botschaften zu bringen. Eine neue Solidarität, Rücksicht und Verständnis füreinander waren auf einmal da, wo es vorher viel Eigennutz gab. Und viele Menschen merkten: Was es jetzt nicht gibt und worauf ich im Augenblick verzichten muss, das brauche ich ja gar nicht wirklich zum Leben.

Nun scheint es so, dass Deutschland, im Vergleich mit vielen anderen Ländern, glimpflich aus dieser Krise herauskommt – wenn wir verantwortlich mit den in Aussicht gestellten Lockerungen umgehen. Wenn der Reproduktionsfaktor weiterhin unter 1,0 bleibt. Bis in vielen Lebensbereichen wieder Normalität einkehrt, wird es noch sehr lange dauern, auch in den Kirchen und Gemeinden. Und manches Gute, das die Krise gebracht hat, ist es wert, dass es auch künftig so bleibt.

Gott gebe uns allen Geduld, Verantwortung füreinander und Vertrauen in seine Liebe und Fürsorge. In diesem Sinne grüßt Sie / Euch

Ihr / Euer Pastor



Mitteilungen zu den Gottesdiensten und Gemeindekreisen im Mai:

Ab dem 4. Mai ist es in Berlin und Brandenburg wieder gestattet, unter Auflagen Gottesdienste zu feiern. **Bis zu 50 Personen** dürfen daran teilnehmen, die **Abstands- und Hygieneregeln** müssen beachtet werden und **die Teilnehmenden müssen sich in Listen eintragen**, die mindestens vier Wochen aufzubewahren sind.

Die Kirchenvorstände haben daher beschlossen, dass in unseren Gemeinden Berlin-Neukölln und Fürstenwalde ab dem 10. Mai wieder Gottesdienste gefeiert werden. Es werden Predigtgottesdienste sein, weil wir Abendmahlsfeiern unter den jetzigen Umständen für nicht verantwortbar halten. **Das Tragen von Mund-Nase-Schutzmasken ist für die Gottesdienstteilnehmer verpflichtend.** Entsprechend den Empfehlungen unserer Kirchenleitung werden wir auf den Einsatz von Sing- und Bläserchören sowie auf den Gemeindegesang verzichten; die Gemeinde kann die Liedtexte zur Orgelbegleitung mitlesen. Glaubensbekenntnis und Vaterunser werden gemeinsam gesprochen.

Ein Kindergottesdienst wird bis auf weiteres nicht angeboten.

Die **Predigten in Neukölln** werden als Audio-Datei auf der Internetseite der Gemeinde sowie unter der Rufnummer 030 – 64 47 53 98 abrufbar sein, sie stehen dort auch als pdf-Datei zu Verfügung. **Wer möchte, kann sie sich auch in schriftlicher Form zuschicken lassen.** (Bitte bei Pastor Kempe anfordern.)

Ob und wann es **Gottesdienste in Wriezen** geben wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Alle Gemeindekreise finden auch weiterhin bis auf weiteres nicht statt oder verabreden sich als Video- oder Telefonkonferenz.

Alle diese Angaben sind mit dem Stand 30. April 2020 gemacht. Auf veränderte Verordnungen werden wir entsprechend reagieren. Bitte informieren Sie sich im Internet oder rufen Sie im Pfarramt an, herzlichen Dank!

Um möglichst aktuell zu sein, wird der **Gemeindebrief** für kürzere Zeiträume und in vermindertem Umfang herausgegeben.

Durch den Ausfall der vielen Gottesdienste seit Mitte März sind natürlich auch keine **Kollekten** gesammelt worden. Deshalb gibt es in den Gemeindekassen große Lücken. Bitte füllen Sie diese auf, indem Sie Ihr Dankopfer für diesen Zeitraum überweisen oder entsprechend nachzahlen, wenn Ihnen dies möglich ist. Herzlichen Dank!

Die Kirchenleitung der SELK hat am 23. April 2020 ihr **Einvernehmen zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle** erteilt. Nun können die Kirchenvorstände gemeinsam mit dem Superintendenten über Schritte zu einer Berufung beraten. Wir werden Sie weiterhin darüber informieren.

Gottesdienste in Berlin-Neukölln und Fürstenwalde

So 10.5. Kantate	10:00 Predigtgottesdienst mit Einführung der Kirchenvorsteher (Kempe)	10:00 Predigtgottesdienst (Smith)
So 17.5. Rogate	10:00 Predigtgottesdienst (Kempe)	10:00 Predigtgottesdienst (Lektor: A. Lenz)
Do 21.5. Christi Himmelfahrt	10:00 Predigtgottesdienst (Kempe)	10:00 Predigtgottesdienst (Adam)
So 24.5. Exaudi	10:00 Predigtgottesdienst (Lektoren: I. Schaefer/R. Woratz)	10:00 Predigt- gottesdienst (Kempe)
So 31.5. Pfingstsonntag	10:00 Predigtgottesdienst mit Konfirmationsgedenken (Kempe)	10:00 Predigt- gottesdienst (Smith)
Mo 1.6. Pfingstmontag	<i>11:00 Ökumenischer Predigtgottesdienst im Körnerpark (???)</i>	

Der Gottesdienstplan Mai für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam ist nur unvollständig, weil nicht genau planbar. In einigen Gemeinden ist die Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich. Bitte informieren Sie sich im Internet oder durch Anruf im Pfarramt.

Der **Jugendkreis Berlin-Potsdam** trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr als Videokonferenz.

Die Reise der Gruppe „**Miteinander unterwegs**“, die in der Woche vor Pfingsten nach Graal-Müritz führen sollte, wurde abgesagt.

Ebenso wurde das **Pfingstcamp 2020** der Jugend im Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg abgesagt. „Nein, Pfingsten fällt nicht aus! Pfingsten wird sogar noch mehr gebraucht und sollte gerade in diesen Zeiten, einen ganz besonderen Stellenwert erhalten. In diesem Jahr rückt die Bedeutung von Pfingsten ganz anders in den christlichen Fokus. Die Gabe der Nächstenliebe, der Empathie und Fürsorge, die Gabe der Solidarität, der Kreativität... nur selten standen in den letzten Jahrzehnten diese Gaben so im Fokus wie derzeit.

Ein großes Dankeschön an alle, die mit ihren Gaben gerade ganz besonders dazu beitragen, die Gesellschaft am Laufen zu halten aber auch das Leben in unseren Gemeinden. Und der größte Dank geht an unseren Gott, der uns mit diesen Gaben versorgt und am Leben hält. Pfingsten ist ein ewiges Geschenk Gottes an die Menschen – freuen wir uns schon aufs Pfingstcamp 2021!“, so Norbert Schulz der Jugendkoordinator im Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg. *(gekürzt)*

Aus den Kirchenbüchern:

Berlin-Neukölln:

Am 23. Februar **verstarb** in Wismar im Alter von 98 Jahren das älteste Gemeindeglied der Paulus-Gemeinde, **Ursula Liepelt**. Die kirchliche Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand am 4. März auf dem Friedhof in Hohenkirchen (bei Wismar) statt. Dabei predigte Pfarrer i.R. Lienhard Krüger (Lübeck) über Römer 8,31-32: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“

Getauft und damit in den Gnadenbund Gottes aufgenommen wurde am 22. März **Ida Tank**, erstes Kind der Eheleute Robert Tank und Judith, geb. Cordes. Ida's Taufspruch: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139,14) Wir wünschen der jungen Familie, dass sie viel vom Segen Gottes spürt.

Überwiesen an die Trinitatisgemeinde der SELK in Dortmund wurde nach ihrem Umzug dorthin **Olga Steiger**. Wir wünschen ihr ein gutes Einleben und viel Freude in ihrer neuen Gemeinde.

Fürstenwalde:

Am 17. März **verstarb** in Frankfurt/Oder im Alter von 94 Jahren das älteste Gemeindeglied der Fürstenwalder Gemeinde, **Erika Härtel**, geb. Buchwald. Die kirchliche Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand am 23. März auf dem Friedhof in Kunersdorf (bei Wriezen) statt. Dabei predigte Pastor Kempe über Psalm 57,3: „Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt.“

Berlin-Spandau:

Am 24. Februar **verstarb** im Alter von 81 Jahren **Dieter Scheinmeister**. Die kirchliche Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand am 12. März auf dem städtischen Friedhof „In den Kisseln“ in Berlin-Spandau statt.

Berlin-Zehlendorf:

Getauft: am 17. März: Josua Wonneberg
Beerdigt: am 12. März: Dr. Sabine Wahl (91 Jahre)

Jugendwerk der SELK gibt Verschiebung der IX. SELKiade bekannt

Nach intensiven Beratungen müssen die Jugendkammer der SELK und das Leitungsteam der SELKiade leider aufgrund der momentanen Lage auch die IX. SELKiade verschieben. Mit all der ehrenamtlichen Arbeit, die bereits in die Vorbereitung geflossen ist und der Vorfreude auf das Event, ist diese Entscheidung besonders schmerzhaft. Die gute Nachricht: Der neue Termin steht bereits fest. Das größte Jugendevent der SELK findet vom 8.–11. April 2021, ebenfalls in Burgdorf, statt. Alle Anmeldungen bleiben weiterhin gültig.

Allgemeine Kirchenmusiktage der SELK verschoben

Nachdem die Verlängerung der Kontaktbeschränkungen wegen des Coronavirus seitens der Bundesregierung beschlossen und auch erklärt wurde, dass es bis August keine Großveranstaltungen geben wird, musste das Amt für Kirchenmusik (AfK) der SELK beschließen, die für die Zeit vom 21. bis zum 24. Mai in Magdeburg geplanten Allgemeinen Kirchenmusiktage zu verschieben. Weiterhin hat das AfK beschlossen, möglichst schnell einen Ersatztermin zu finden. Dies wird zurzeit eruiert.

"Sobald der Ersatztermin feststeht, werden wir Sie entsprechend informieren und abfragen, wer weiterhin an den Allgemeinen Kirchenmusiktagen 2020 – dann am neuen Termin – teilnehmen wird", so Benjamin Rehle, Vorsitzender des Kirchenmusikalischen Arbeitskreises Ost der SELK. Wer sich dann abmelden müsse, erhalte selbstverständlich seinen bereits gezahlten Teilnahmebeitrag zurück. "Es fällt uns angesichts der vielen Vorbereitungen schwer, quasi auf der Ziellinie eine solche Nachricht schreiben zu müssen", so Rehle. Man gehe aber davon aus, dass die Allgemeinen Kirchenmusiktage 2020 zum Thema "Neues Gesangbuch der SELK" zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden werden und damit die Vorbereitungen nicht vergebens waren.

nach selk-news (*gekürzt*)

Sommersemester an der Hochschule in Oberursel

Eine Woche später als geplant startete am 20. April tatsächlich das Sommersemester an der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel. Das ist die gute Nachricht, denn die Corona-Krise verhinderte den Start nur um eine Woche, allerdings ist Präsenzunterricht auch auf dem Campus nicht möglich. Auch hier wird kräftig digitalisiert.

Die Studierenden sind über vier Kontinente verstreut und begegnen sich jetzt auf digitalen Plattformen, auf denen gelehrt und diskutiert werden kann. In den USA, in Brasilien, in Südafrika und natürlich hier in Deutschland sitzen sie vor ihren Bildschirmen.

Zusätzlich zu der Neu-Organisation der Lehre werden vielfältige Formen der Andachten und Gottesdienste mit den Professoren und Studierenden ausprobiert und aufgenommen und verbreitet. So geht das Wort Gottes auch in alle (Web-)Welt!

Auf *You tube* gibt es einen neuen Kanal: „Lutherisch und Theologisch in 3 Minuten“, gucken Sie mal rein, wenn es Ihnen möglich ist!

Und auf dem Campus wird trotz allem weiter an dem Neubau der Bibliothek gearbeitet, so dass hier die Hoffnung besteht, zum Jahresende sehr weit zu sein.

Leider gibt es kein Hochschulfest im Sommer. Vielleicht können wir im Herbst ein kleineres Fest feiern, dazu wird es Informationen geben, wenn sie sicher sind. Alle weiteren Informationen auf: www.lthh.de

Der Freundeskreis der LThH Oberursel

Monatsspruch Mai 2020:



Dient einander
als gute
Verwalter der
vielfältigen
Gnade Gottes,
jeder mit der
Gabe, die er
empfangen hat!

1. Petrus 4,10

FÜREINANDER DA SEIN

Drei Engel machen Musik. Einer bläst auf einer Schalmel, der zweite spielt auf der Gambe, die einem Cello ähnelt. Und der dritte zupft die Saiten einer Harfe. Fröhlich sehen die Engel aus, ja, fast beschwingt. Leicht und virtuos scheint ihnen die Musik von der Hand zu gehen. Und das, obwohl sie nicht, wie man erwarten würde, mit der rechten Hand spielen. Nein, die Engel spielen mit links.

Miteinander zu musizieren, scheint ihnen Freude zu machen. Sie hören aufeinander, nehmen die Töne des anderen auf und spinnen sie weiter, sie inspirieren und beflügeln sich gegenseitig. Und so erklingt eine Musik, die weit hinaus über das reicht, was einer alleine machen könnte. Zu sehen sind diese drei Engel in der Klosterkirche zu Drübeck am Harzrand.

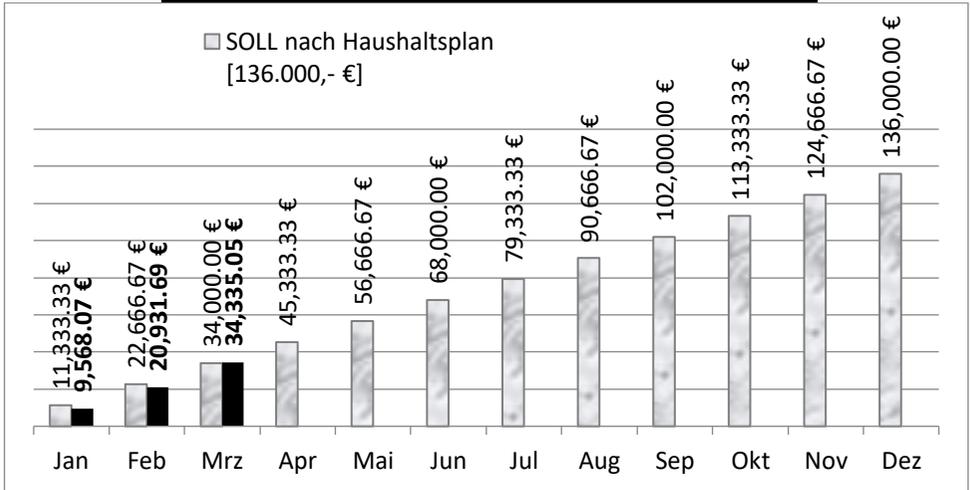
Der Holzbildhauer Dieter Schröder aus Osnabrück hat sie erschaffen. Für mich sind sie ein Bild, wie wir einander dienen könnten, jede und jeder mit der eigenen Gabe:

Ich bringe die Gabe ein, die mir geschenkt ist und trage meine persönliche Note ein ins gemeinsame Spiel. Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

Aber dann gibt es diese Momente, in denen es gelingt. Da passt alles zusammen und geht leicht, wie mit links. Die Töne verschmelzen, die Musik geht hinaus über uns selber. Als würden ihr Flügel wachsen, auf denen wir einen Moment lang schweben dürfen. Himmlich schön.

TINA WILLMS

Aktuelle Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde



Pastor Kempe Ist unterwegs:

14.-16.05.: Urlaub

Vertretung: Pfarrer Edmund Hohls (Berlin-Wilmersdorf), Tel.: 030-8731805

Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der SELK
 Mitarbeit: Malte Dreß, Jonas Goldbach, Rainer Kempe (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 400 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln

Kranoldplatz 11

12051 Berlin

E-Mail: paulusgemeinde@online.de

Internet: www.selk-neukoelln.de

Pfarramt: Pfarrer Rainer Kempe, Kranoldplatz 11, 12051 Berlin

Fon: 030 – 625 40 22 – Mobil: 0160 – 93 42 12 24

E-Mail: kempe@selk.de

Bürozeiten: in der Regel Dienstag bis Freitag vormittags ab 9 Uhr

Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung

Privat: Seidelbastweg 105, 12357 Berlin, Fon 030 – 31 95 29 46

Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde

Postbank Berlin

IBAN: DE89 1001 0010 0278 3321 08

BIC: PBNKDEFF100

SELK-Fürstenwalde

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66

BIC: WELADED1LOS

Rendanten:

Uta Goldbach

Fon: 030 – 64 08 18 78

E-Mail: uta.goldbach@gmx.de

Olga Stolbunov

Fon: 03361 – 597 52 06

E-Mail: marija-1999@mail.ru

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel

(Tel. 0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819); Olga Stolbunov (Tel. s.o.)